

Über den Verein

Die Geschichte der Hamburger S-Bahn ist vielfältig und hochinteressant. Wir möchten in Hamburg die am Geschehen der Hamburger S-Bahn interessierten in unserem Verein zusammenbringen und mit Ihrer Hilfe die abwechslungsreiche Geschichte der S-Bahn in Hamburg aufarbeiten und erhalten. In enger Zusammenarbeit mit der S-Bahn Hamburg GmbH betreuen wir die Museumszüge der Baureihe ET/EM 171 und BR 470/870 bei ihren Einsätzen. Hierbei und bei all unseren weiteren Aktivitäten können wir allen am Hamburger Nahverkehr interessierten lebendig Hamburger Verkehrsgeschichte nahe bringen und Gelegenheit bieten, sich mit Gleichgesinnten zu treffen. Zu diesem Zwecke veranstalten wir jeden letzten Mittwoch im Monat unsere geselligen Vereinsabende.

Besuchen Sie auch eine unserer nächsten Fahrten:

SAMSTAG, 20. MAI
Stadtrundfahrt

Mehrere Fahrten zwischen Altona und Blankenese anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Altona-Blankeneser Eisenbahn.

In Blankenese gibt es ein zusätzliches Rahmenprogramm rund um den Bahnhof.

Mitfahrt zum HVV-Tarif

SONNTAG, 25. JUNI
Ausflugsfahrt nach Aumühle

Fahrten zum Familientag des VVM im Lokschuppen Aumühle. Darüber hinaus bietet der Verein Verkehrsamateure und Museumsbahn e.V. Draisinenfahrten und Feldbahnfahrten an.

Fahrtpreis: 12 Euro (Kinder: 5 Euro)
(inkl. Eintritt im Lokschuppen Aumühle)
Einfache Fahrt: 6 Euro (Kinder: 3 Euro)

So erreichen Sie uns:

Historische S-Bahn Hamburg e. V.
c/o S-Bahn Hamburg GmbH
Hammerbrookstraße 44
20097 Hamburg
geschaeftsstelle@historische-s-bahn.de
www.historische-s-bahn.hamburg
www.facebook.com/historischesbahn



Stadtrundfahrt

07. Mai 2017

Informationen zur Fahrt

Der heutige Traditionszug 470 128 wurde im Jahr 1969 in Dienst gestellt und war 33 Jahre lang für die Hamburger S-Bahn im Einsatz. Der Zug wurde in der für Hamburg üblichen Farbe graublau mit cremefarbenen Zierstreifen ausgeliefert. Im Innenraum waren die Wände mit Resopal verkleidet (2. Klasse „Esche“, 1. Klasse „Wildkirsch“) und die Endwagen der 2. Klasse hatten Sitzbänke mit blauen Kunstlederbezügen, während die Sitzpolster im Mittelwagen der 1. Klasse mit grauen Dralonbezügen versehen waren.

Im Jahr 1993 wurde der Zug versuchsweise umgebaut. Er erhielt ein anderes Lichtband für die Wagenbeleuchtung, Klappfenster der BR 472/473, die Trennwand zum Traglastenabteil wurde ausgebaut und der Hilfsumformer wurde durch einen Hilfsbetriebeumrichter ersetzt. Im Zuge dieser Arbeiten büßte der Zug außerdem seine alte Lackierung ein und zeigt sich seitdem in ozeanblau/beiger Farbgebung.

Am 17. Dezember 2002 wurde er als letzte betriebsfähige Einheit der BR 470/870 wegen eines Schadens aus dem Planeinsatz genommen und beendete damit still und leise das Kapitel der Altbauzüge bei der Hamburger S-Bahn drei Tage vor der offiziell angesetzten Verabschiedung.

Ab April 2005 konnte der Zug, nach einigen notwendigen Arbeiten, bis zu seinem endgültigen Fristablauf im Juni 2006 erstmals für Sonderfahrten eingesetzt werden. Nach seiner Abstellung wurden hinter den Kulissen umfangreiche Vorbereitungen getroffen, da für die Hauptuntersuchung eine aufwendige Beschaffung von Ersatzteilen nötig war. Anfang September 2009 begannen schließlich die Arbeiten für die Hauptuntersuchung des Zuges, welche im Oktober 2015 abgeschlossen werden konnte. Im Zuge der Hauptuntersuchung wurde der Zug komplett neu lackiert, die 1200V-Verkabelung vollständig erneuert, neue Schnellschalter und Zugfunkgeräte eingebaut, die Fahrmotoren von einer externen Spezialfirma aufgearbeitet, die Luftbauteile aufgearbeitet und sämtliche Fenster und Gummifassungen getauscht. Im Fahrgastraum wurden außerdem viele zerkratze Wandverkleidungen getauscht, die Mülleimer neu lackiert, schadhafte Stellen im Fußboden ausgebessert und die Sitzpolster im Mittelwagen getauscht.

ab 17:30	Berliner Tor	197,981 km
Der Bahnhof Jungfernstieg ist neben dem Hauptbahnhof der komplexeste Verkehrsknotenpunkt in Hamburg und liegt direkt unter der Außenalster. Den Anfang machte 1912 die Haltestelle Rathaus der Linie U3, es folgte die U1-Haltestelle im Jahre 1934 (bereits ab 1931 gab es eine provisorische Haltestelle) und in den 70ern nach einer Großbaustelle die City-S-Bahn mit der S10 und die Haltestelle der U2, wo seit 2012 auch die U4 in die HafenCity verkehrt.		
ab 17:47	Altona	205,519 km
Die Verbindungsbahn existiert schon seit 1866, wurde jedoch 1906 von der Straßenebene auf einen Damm geführt, um höhengleiche Kreuzungen mit dem Straßenverkehr zu vermeiden. Gleichzeitig erfolgte der viergleisige Ausbau: Von nun an waren zwei Gleise für den Nah- und Vorortverkehr (die heutige S-Bahn) und zwei Gleise für den Regional- und Fernverkehr vorgesehen.		
ab 18:02	Berliner Tor	213,648 km
Die Alstertalbahn wurde gebaut, um das Alstertal an die Eisenbahn anzubinden und eine Alternative für die hamburgische Walddörferbahn anzubieten. Ab 1918 wurde der Fahrgastbetrieb aufgenommen – kriegsbedingt jedoch nur mit Benzoltriebwagen, die zwischen Poppenbüttel und Ohlsdorf pendelten. Erst 1924 wurden die letzten Benzoltriebwagen durch elektrische Fahrzeuge der Stadt- und Vorortbahn ersetzt.		
an 18:28 ab 18:35	Poppenbüttel	229,252 km
Das Instandhaltungswerk Ohlsdorf der Hamburger S-Bahn wurde 1906 zusammen mit der Stadt- und Vorortbahn eröffnet. Hier werden die Fahrzeuge der S-Bahn Hamburg und auch unser Traditionszug gereinigt, repariert und sonstige Arbeiten durchgeführt. Nach einer gründlichen Restauration der historischen Fahrzeughalle in den vergangenen Jahren soll hier im September ein Tag der offenen Tür stattfinden.		
an 18:44	Ohlsdorf – Die Fahrt endet hier.	235,140 km

ab 9:50

Ohlsdorf

0,0 km

Nach über achtjähriger Bau- und noch längerer Planungszeit konnte die etwa drei Kilometer lange Strecke am 12. Dezember 2008 eröffnet werden. Zugunsten dieser wurde das Gütergleis von Ohlsdorf nach Ochsenzoll aufgegeben. Bis 1974 fuhr die damalige Straßenbahnlinie 9 zum Flughafen, nach der Einstellung übernahm die Buslinie 109 diese Aufgabe. Als eine schnelle Verbindung fungierte bis 2008 der Airport-Express der Linie 110.

an 9:54
ab 9:58

Hamburg-Airport (Flughafen)

3,009 km

Die Ohlsdorfer S-Bahn ist der östliche Teil der Stadt- und Vorortbahn, Hamburgs erster S-Bahnlinie. Am 5. Dezember 1906 wurde der provisorische Dampfbetrieb aufgenommen, ein Jahr später folgte elektrischer Betrieb unter der Oberleitung. In den ehemaligen Bahnhofsgebäuden von Rübenkamp und Hasselbrook befinden sich inzwischen zwei Ausflugslokale, die immer wieder einen Besuch wert sind.

ab 10:20

Berliner Tor

15,742 km

Mit einer dritten S-Bahnstrecke zum Hauptbahnhof – der Harburger S-Bahn – wäre die Verbindungsbahn überlastet gewesen und gleichzeitig berührte die S-Bahn die Hamburger Innenstadt nur am Rande. 1967 wurde mit dem Bau der City-S-Bahn begonnen, die in drei Schritten eröffnet wurde. Zunächst fuhr die neu eingerichtete S10 von Barmbek und Bergedorf zu den Landungsbrücken. 1981 wurde der dritte und letzte Abschnitt zum Diebsteich eröffnet.

ab 10:36

Altona

23,122 km

Die Pinneberger S-Bahn wurde in drei Schritten von 1962 bis 1967 eröffnet und verläuft neben der Altona-Kieler Eisenbahn und teilweise auf der ehemaligen Trasse der AKN. Derzeit läuft das Planfeststellungsverfahren für eine Elektrifizierung der A1 bis Kaltenkirchen. Diese Strecke würde dann ab 2020 durch die Linie S21 bedient werden.

Richtung Pinneberg

an 11:01
ab 11:18

Pinneberg WC

33,190 km

Die heutige Lombardsbrücke wurde zusammen mit der Verbindungsbahn nach Entwürfen von Johann Hermann Maack im Jahre 1865 erbaut und ist 69 Meter lang und nach einer Verbreiterung im Jahre 1902 etwa 48 Meter breit. Die Brücke führt über die Alster und bildet gleichzeitig die Trennung von Außen- und Binnenalster. Nördlich wurde für den gestiegenen Straßenverkehr 1953 die Kennedybrücke (bis 1963 Neue Lombardsbrücke) erbaut.

an 12:21
ab 12:25

Neugraben

77,416 km

Am 4. August 1984 wurde die Harburger S-Bahn entlang der Niederelbebahn bis nach Neugraben verlängert. Gleichzeitig wurden die ehemaligen Bahnhöfe Unterelbe, Tempo-Werk und Hausbruch stillgelegt und durch die neuen S-Bahnhaltepunkte Heimfeld und Neuwiedenthal ersetzt. Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2007 fahren neue und umgebaute Züge der Baureihe 474 mit der Zweisystemtechnik über Neugraben hinaus bis nach Stade.

ab 12:35
an 13:21

Harburg-Rathaus WC

87,619 km

Am 25. September 1983 wurde Harburger S-Bahn eröffnet, welche nach Zerstörung der Rothenburgsorter Hochbahn im zweiten Weltkrieg den Stadtteil Hammerbrook, welcher sich vom Wohn- in ein Büroviertel gewandelt hat, an das Schnellbahnnetz angebunden. Bevor die S-Bahn nach Harburg fahren, mussten Pendler aus Harburg, Wilhelmsburg und der Veddel mit Regionalzügen aus Tostedt, Neugraben oder Lüneburg ohne Taktfahrplan fahren.

ab 13:57

Altona

106,605 km

Die Blankeneser S-Bahn wurde vor fast 150 Jahren am 19. Mai 1867 eröffnet, damals nur mit Halt in Bahrenfeld und Klein Flottbek. Der Bahnhof Othmarschen wurde am 1. August 1882 und der Haltepunkt Hochkamp 1897 eröffnet. 1907 erfolgte die Eingliederung in die elektrische Altonaer Stadt- und Vorortbahn. Noch bis 1997 wurde hier ein Güterverkehr durchgeführt.

Richtung Wedel



an 14:29
ab 14:33 **Wedel**

124,555 km

Die Verlängerung der Eisenbahn nach Wedel wurde am 1. Dezember 1883 eröffnet und machte damit Blankenese zu einem Kopfbahnhof um eine teure Tunnellösung zu vermeiden. Die Strecke nach Wedel ist in weiten Teilen noch eingleisig und auf Grund der noch vorhandenen Formsignale ein beliebtes Motiv bei Eisenbahnfotografen. Bis 1954 wurde die Strecke mit Stromschienen versehen und in den S-Bahnbetrieb eingegliedert.



an 14:46
ab 15:13 **Blankenese WC**

133,766 km

Zwischen Bahrenfeld und Altona soll in Zukunft der Haltepunkt Ottensen entstehen. Bereits seit 2003 besteht ein entsprechender Planungsvertrag zwischen der Deutschen Bahn und der Stadt Hamburg. Im Sommer 2020 soll der Haltepunkt Ottensen, welcher rund 20 Millionen Euro kosten soll, eröffnet werden. Streit gab es lange Zeit um ein Bahnsteigdach, inzwischen hat man sich jedoch auf eine Lösung für die gesamte Bahnsteiglänge geeinigt.



ab 15:43 **Berliner Tor**

150,033 km

Die Bergedorfer S-Bahn wurde am 1. Juni 1958 eröffnet. Sie verkehrte weitestgehend auf der schon existenten Fernbahnstrecke, welche während der Teilung nur von wenigen Interzonenzügen befahren wurde. Im Zuge der Deutschen Einheit nahm der Verkehr zwischen Berlin und Hamburg jedoch rasant zu und die S-Bahn erhielt eine eigene Trassierung, welche 1997 bis Reinbek und 2002 bis Aumühle fertiggestellt wurde.



ab 16:22
an 16:56 **Aumühle WC**

174,012 km

Hinter dem Bahnhof Aumühle befindet sich das gleichnamige Eisenbahnmuseum des Verein Verkehrsamateure und Museumsbahn. Dieses hat jeden Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet und bietet viele Highlights der Hamburger Nahverkehrsgeschichte. So ist dort unter anderem der nummernmäßig erste S-Bahnwagen der Baureihe 471 ausgestellt.

Richtung Berliner Tor

An den Endwagen steht für Sie ein umfangreiches Angebot an Speisen, Getränken und Souvenirs zum kleinen Preis bereit:

Die **Chronik der Hamburger S-Bahn** von Lothar Nissle erzählt auf 44 Seiten mit vielen bislang unveröffentlichten Fotos die Geschichte der Hamburger S-Bahn. Sie ist zum Preis von 5,00 Euro erhältlich.

Unterschiedliche detailreiche **Bastelbögen** der Züge 474 006 und 474 104 gibt es ebenfalls am Souvenirstand zum Preis ab 3,80 Euro.

Von Aufklebern über Krawattennadeln zu historischen Fotoaufnahmen der Hamburger S-Bahn halten wir ein umfangreiches Angebot bereit – schauen Sie doch einfach einmal vorbei.

Im Gastrobereich haben wir ein umfangreiches Speise- und Getränkeangebot für Sie verfügbar: Neben Kaffee und alkoholfreien Kaltgetränken haben wir auch Bier und Wein für Sie vorbereitet. Ferner bieten wir auch belegte Brötchen und Kuchen an – schauen Sie doch einfach einmal am Gastrostand vorbei.

Bitte beachten Sie, dass in Rücksichtnahme auf unsere Sitzpolster der Verzehr von Speisen und Getränken in der 1. Klasse nicht gestattet ist.

In Pinneberg, Harburg Rathaus, Blankenese und Aumühle haben wir eine Pausen eingebaut, damit Sie die Toiletten benutzen können. Sollten Sie den Standort einer Toilette nicht kennen, so helfen Ihnen unsere Zugbegleiter gerne weiter.

In Blankenese wechseln wir von Gleis 2 auf Gleis 1 über das Kehrgleis. Die Mitfahrt für Fahrgäste ist aus rechtlichen Gründen leider nicht möglich.

Und nun wünschen wir viel Spaß auf der fast neun Stunden langen und erlebnisreichen Fahrt auf über 230 Kilometern durch das Hamburger S-Bahnnetz. Fachkundige Erläuterungen zu den Strecken begleiten Sie auf dieser Fahrt, diese finden Sie auch in kompakter Form auf den folgenden Seiten dieser Broschüre.